



**Ausgezeichnetes Weltklasse-Projekt: Max Leyerer pflanzt mit chinesischer Schülerin Bäume.**

## Friedenpreis für Hainberg-Gymnasium

Land zeichnet gleich mehrerer HG-Projekte zur Völkerverständigung aus

**Göttingen (us).** Das Göttinger Hainberg-Gymnasium (HG) bekommt den Schülerfriedenspreis des Landes Niedersachsen. Mit der Auszeichnung würdigt das Kultusministerium fünf HG-Projekte. Sie wird jährlich „für besondere Leistungen, die der Förderung des Zusammenlebens mit Fremden, der Verbesserung der Völkerverständigung, der Gewaltprävention und dem Abbau von Vorurteilen dienen“ vergeben. Schülerengagement zur Verbesserung der Völkerverständigung habe am HG „viele Gesichter“, kommentiert Monika Kleineberg als Koordinatorin verschiedener Initiativen der Unesco-Projektschule die Auszeichnung. Dafür hatte sich das Gymnasium mit folgenden Projekten beworben:

- Mit dem Mlalo-Cent unterstützt das HG seit 1988 Jugend-

liche an der Lwandai Secondary School (LSS) in Mlalo in Tansania. Unter anderem wird damit Schulgeld für jeweils 15 bedürftige Schüler gezahlt.

- Mit einem Blutzuckerteststreifenprojekt und ergänzenden medizinischen Hilfsaktionen unterstützt das HG die Versorgung von Kindern aus der Region Molodetschno im Raum Tschernobyl, die an Diabetes erkrankt sind.

- Unter dem Titel „Von der Utopie zur Realität“ organisiert das HG seit 1999 einen Sprach-Kulturaustausch mit dem Colegio Pestalozzi in Sucre in Bolivien. Er geht allerdings weit über die Sprachvermittlung hinaus. Unter anderem arbeiten die Schüler in einer Sozialen Einrichtung.

- Gemeinsam mit Partnerschulen in Hannover und Wolfsburg ist das HG Botschafter ei-

ner sogenannten Unesco-Taube (Nr. 33) des Künstlers Richard Hillinger. Die goldenen Tauben werden seit dem 60. Jahrestag der Erklärung der UN-Menschenrechte symbolisch an Personen und Institutionen weitergereicht, die sich „in ganz besonderer Weise für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit engagieren“.

- „WeltKlasse Göttingen“ ist ein schon mehrfach ausgezeichnetes Projekt zur Völkerverständigung am HG. Es ermöglicht Schülerteams China-Aufenthalte mit Unterbringung in Gastfamilien und praktischer Umweltarbeit. Dabei halten sie ständig über Videokonferenzen Kontakt zu ihren Mitschülern.

Der Schülerfriedenspreis wird am 25. Januar in Hannover überreicht.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken